

Erfahrungsbericht WS 2007/2008

Warschau (Polen)

Warsaw School of Economics (SGH)

Programmbeauftragter: Prof. H. Raff, Ph.D., Institut für Volkswirtschaftslehre

Zur Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes ist es sicher hilfreich einen Sprachkurs an der Kieler Uni zu machen. Da dieser Kurs aber für mich zu unpassenden Zeiten angeboten wurde, bin ich leider fast ohne Sprachkenntnisse hingefahren. Sicher ist das Ankommen in Warschau mit Sprachkenntnissen einfacher, aber es geht auch ohne. Es gibt auch Intensivsprachkurse, die vor Beginn der Uni z. Bsp. in Krakau angeboten werden und wohl sehr gut sein sollen. Da viele Kurse an der Uni nur eine begrenzte Teilnehmerzahl haben, ist es auf jeden Fall wichtig sich rechtzeitig über die angebotenen Kurse zu informieren und sich für diese anzumelden. Sehr hilfreich ist dabei das Büro an der Uni in Warschau, die immer sehr schnell geantwortet haben und eine Yahoo Group gründen, in der alle wichtigen Informationen bekannt gegeben werden und über die man auch schon mal von freien Wohnungen, Partys... hört. Relativ schnell bekommt man auch einen sogenannten Study Buddy zugeteilt, der sich per Email an einen wendet und dessen Hilfe man ruhig in Anspruch nehmen sollte. Besonders die formellen Dinge der ersten Tage erledigen sich sehr viel leichter mit einer polnisch sprechenden Hilfe an der Seite.

Also die wichtigste Vorbereitung ist es, sich früh zu informieren und überall rechtzeitig anzumelden.

Ich bin von Berlin aus mit der Bahn nach Warschau gefahren. Man kann auch günstig aus Hamburg fliegen, aber wenn man das Bahnticket rechtzeitig bucht ist es fast günstiger und man kann so viel Gepäck mitnehmen wie man tragen kann. Leider gab es bisher keine super billigen Flieger von Hamburg nach Warschau, was in anderen deutschen Städten einfacher ist. Ich selber habe etwas außerhalb von Warschau in einer sehr schönen Wohnung mit einer Polin zusammen gewohnt. War zwar alles sehr nett, aber ich würde trotzdem jedem empfehlen sich erst einmal für das Sabinki (Wohnheim) zu bewerben. Mit rund 70 Euro im Monat fürs Doppelzimmer ist es einfach unschlagbar günstig, es liegt direkt an der SGH (man muss nur einmal die Strasse überqueren), es liegt relativ nah am Zentrum und man hat sehr viel mehr Kontakt zu den anderen Studenten. Wohnungen in Warschau sind relativ teuer (so wie in Kiel oder mehr muss man schon einplanen) und sehr schwer zu bekommen. Falls man im Sabinki einen katastrophalen Mitbewohner hat oder mit anderen Dingen nicht klarkommt,

kann man immer noch sich eine WG suchen und ausziehen, aber ich denke, dass es am Anfang sinnvoller ist erst einmal im Sabinki zu landen. Hierfür muss man sich unbedingt rechtzeitig bewerben, also am besten sofort, wenn das Formular ankommt.

Die Uni selbst hat ein sehr großes Angebot an Fächern, die je nach Professor auch viel Spaß machen und sehr lehrreich sind. Insgesamt sind die meisten Vorlesungen sehr viel praxisnäher als in Kiel. Es wird in sehr kleinen Klassen unterrichtet (10-40 Personen) und viel Wert auf Anwesenheit, Präsentationen und schriftliche Arbeiten gelegt.

Es ist auf jeden Fall sinnvoll sich schnell für viele Kurse zu bewerben, da im Nachhinein streichen einfacher als zusätzlich belegen ist. Ich habe in Warschau sieben Scheine belegt und das war gut zu schaffen. Innerhalb der ersten zwei Wochen kann man Kurse streichen und dazu nehmen (falls der Kurs noch nicht voll ist und die Professoren dem zustimmen). Danach kann man nichts mehr ändern. Scheine die ich mir hoffentlich in Kiel anerkennen lassen kann, sind: Business Ethics (BWL Wolf), Time Based Management (BWL Friedl), Strategic Management (BWL Wolf), International Finance (VWL Lux, sehr arbeitsintensiver Schein, aber toller Professor), Globalization, Regionalization and Competitiveness (VWL Bröcker), International Economics (VWL Bröcker), Socio Economic Changes and Demographic Effects (VWL Schmidt) und Wettbewerbspolitik (VWL Requate). Das deutsch polnische Forum bietet geblockt Scheine von deutschen Professoren auf deutsch an. Hier ist die Organisation zwar manchmal etwas durcheinander, aber das ist eine gute Chance um noch mehr Scheine zu machen.

In der Uni gibt es eigentlich nichts, was mit unserer Mensa vergleichbar ist, aber es gibt zwei größere Cafes in denen man zur Mittagszeit auch Suppen, warmes Essen, Sandwich... essen kann und rund um das Gebäude sind genug andere Möglichkeiten.

Den Polnischkurs an der SGH habe ich besucht und halte ihn für sehr sinnvoll, wenn man noch keine Kenntnisse hat. Er ist sehr praxisbezogen angelegt und hilft einem im täglichen sehr viel weiter.

Zur Freizeitgestaltung gibt es ein großes Angebot. ESN organisiert sehr viel Partys und auch Reisen nach Krakau, Breslau, Lemberg... In Warschau gibt es viel Cafes, Kneipen und Restaurants, einige schöne Museen und herrliche Parks und Schlösser. Auch Ausflüge in die Umgebung lohnen sich. Was man auf jeden Fall mal besuchen sollte ist die Oper. Hier gibt es oft auch sehr günstige Karten für ganz tolle Vorstellungen, Konzerte und vieles mehr.

Einkaufen ist in Warschau oft fast so teuer wie in Kiel. Einige Lebensmittel (besonders auf dem Markt) sind günstiger, aber die Lebenshaltungskosten sind nicht erheblich geringer als

bei uns. Relativ günstig ist es essen zu gehen, zum Friseur zu gehen.... da die Löhne dort sehr viel niedriger sind.

Wer ein Konto bei der Hypo Vereinsbank hat, kann in Warschau bei der Pekao SA gebührenfrei Geld abheben. Da es diese Bank an jeder Ecke gibt würde ich empfehlen ein Konto bei der Hypo Vereinsbank zu eröffnen. Ansonsten kann man relativ nah zur Uni bei der deutschen Bank umsonst Geld abheben.

Insgesamt war es für mich ein sehr schönes Semester, was ich jedem empfehlen würde. Die Stadt hat herrliche Ecken, die man zwar ein wenig suchen muss zwischen vielen Bauten mit Nachkriegscharme, und hat eine sehr interessante Geschichte, die einem an vielen Ecken begegnet. Die Menschen sind sehr hilfsbereit und ausgeschossen. An der Uni kann man verhältnismäßig viele Scheine in einem Semester machen und der Unibetrieb dort öffnet einem die Augen, was in Deutschland an der Uni verbesserbar wäre.

Für weitere Fragen bin ich gerne per mail erreichbar.